

beträchtliche Tiefe des Mittelmeeres unmittelbar östlich von dieser Strömung und dann wieder die obenerwähnte Seichtigkeit vieler Partien der Gibraltar-Strasse in Erwägung zieht, so kann man bei vorurtheilsfreier Anschauung unmöglich glauben, dass unter solchen Umständen überhaupt eine unterseeische Gegenströmung, zumal eine derartige stattfinden könne, durch welche, wie Herr *Mauvy* will, eben so viel Salzwasser in den Atlantischen Ocean zurückflüsse, als vom demselben in das Mittelmeer hineinrauscht.

Ich wage es demnach ungescheut zu behaupten: *dass der beim Mittelmeere jedenfalls nachweisbare Ueberschuss der Einnahme, diese nämlich in ihrer Gesammtheit der Verdunstung gegenübergestellt, nimmermehr durch irgend welche nach aussen ziehende untere Meeresströmungen entfernt werden könne, sondern nothwendig auf irgend welchen anderen, bisher unbekanntem Wegen weggeschafft werden müsse.*

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

* * (Todesfälle.) In Hanau starb am 23. August 1. J. Dr. *Carl Rössler*, Director der Wetterauischen Gesellschaft für Naturkunde (als Mitglied der kais. Carolin.-Leopoldin. Academie der Naturforscher genannt: Leopold v. Buch II.) im 76. Lebensjahre. — Am 28. August 1. J. starb zu Berlin der geh. Obermedicinalrath, Prof. der Chemie, *Eilard Mitscherlich*, geb. im J. 1794 zu Neurode bei Jever, einer der vorzüglichsten Schüler von Berzelius. — In Erlangen starb am 16. Sept. der dortige Prof. der Pharmacie u. Pharmacognosie, Dr. *Theodor Wilh. Christian Martius*, im Alter von 68 Jahren nach längeren Leiden. —

* * Aus Anlass einiger, in der neuesten Zeit in den höchsten Kreisen Wiens stattgefundener Fälle von *Vergiftung mit Vanille-Eis* hat unser hochgeehrter Freund, Hr. Regierungsrath Prof. *C. D. Schroff*, in der Zeitschrift des allgemeinen österr. Apothekervereines eine Abhandlung über diesen Gegenstand veröffentlicht, welche ein durch gründliche Gelehrsamkeit ausgezeichnetes pharmakognostisch-toxikologisches Gutachten über das obgenannte diätetische Genussmittel bildet. Dieser werthvolle Aufsatz nimmt jedenfalls die Aufmerksamkeit der betreffenden Fachmänner in hohem Maasse in Anspruch. *Weitenweber.*

* * Zufolge einer, kürzlich im chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt unter der Leitung des Hrn. Bergrathes Carl F. v. Hauer unternommenen Analyse einer *Porcellanerde von Petschau* bei Carlsbad enthielten 100 Theile:

Kieselerde	60,6
Thonerde	26,4
Wasser	12,0
Spuren von Eisenoxyd und Alkali.	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 144](#)